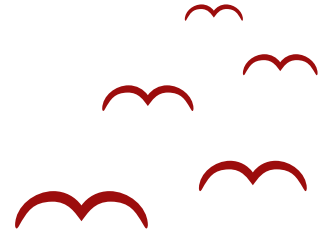


Vögel **richtig** füttern





Die wichtigste Frage zuerst: Solltest du überhaupt Vögel füttern???

Ob du es glaubst oder nicht: Vogelfütterung ist ein heiß diskutiertes Thema. Damit du selbst entscheiden kannst, ob du in deinem Garten oder auf deinem Balkon füttern willst, habe ich dir hier die Hauptargumente zusammengefasst, die ich für bedenkenswert halte:

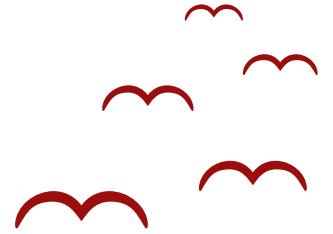
DAGEGEN

- ❌ Wildvögel zu füttern ist ein Eingriff in die natürliche Ordnung. Dadurch überleben auch kranke und schwache Tiere, die sonst durch natürliche Auslese sterben würden.
- ❌ Durch die Fütterung im heimischen Garten werden nur Arten unterstützt, denen es noch verhältnismäßig gut geht. Bedrohte Arten werden dadurch nicht erreicht. (S. 3 »Allerweltsarten)
- ❌ An einer Futterstelle kommen unnatürlich viele Vögel auf engstem Raum zusammen. So können unter ihnen Krankheiten übertragen werden. (S. 4 »Hygiene)

DAFÜR

- ✅ Das natürliche Nahrungsangebot geht immer weiter zurück, weil Felder gründlicher abgeerntet werden, Samenpflanzen fehlen oder nicht ausblühen können und es immer weniger Insekten gibt.
- ✅ Besonders in der Balz-, Brut- und in der Fütterungszeit der Jungen haben Vögel ein erhöhtes Nahrungsbedürfnis. Die Unterstützung ist gerade in dieser Zeit wichtig, da das natürliche Nahrungsangebot knapp ist.
- ✅ Fütterung verschafft Menschen ein schönes Naturerlebnis in der unmittelbaren Umgebung.
- ✅ Dadurch kann die Wildvogelfütterung ein Einstieg in das Thema Natur- und vor allem Vogelschutz sein.





Und dann auch noch die Frage: **Wann solltest du füttern?** Nur im Winter? Nur im Sommer? Das ganze Jahr über? Auch das entscheidest du natürlich selbst, aber die traditionelle Vorstellung, dass Vögel nur im Winter besonders bedürftig sind, ist inzwischen überholt.

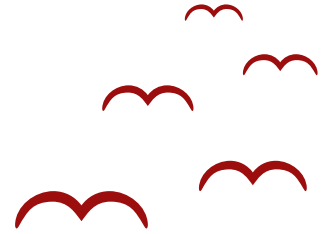
Spätestens in den letzten Wintertagen sind die natürlichen Quellen für Nahrung weitestgehend aufgebraucht. Die ersten Samen lassen aber noch lange auf sich warten und an nassen oder kalten Tagen machen sich auch die wenigen Insekten rar. Deshalb ist der Frühling eine **besonders harte Zeit für Vögel**. Aber gerade in der Brutzeit, die ja in diese Phase fällt, brauchen Vögel extra viel Energie. Deshalb ist es eine gute Idee, die Winterfütterung mindestens bis Ende Mai, Anfang Juni auszudehnen.

Auch müssen Vögel neue Futterstellen erst kennenlernen. Das dauert oft Monate. Deshalb solltest du spätestens im September mit deiner „Winter“-fütterung beginnen, damit die Vögel die Stelle auch wirklich kennen, wenn es kalt ist. So haben auch Zugvögel die Gelegenheit, die Stelle zu entdecken, so dass sie nach ihrer Rückkehr sofort losfuttern und brüten können.

Es gibt inzwischen eigentlich **keine Allerweltsarten** mehr. Sogar Haussperlinge/Spatzen sind im Bestand gefährdet. Durch Ganzjahresfütterung hilfst du, die Bestände zu stützen, Bruterfolge zu erhöhen und hast selbst jede Menge Spaß dabei.

Wenn schon, denn schon! Wenn du dich dafür entscheidest, Vögel zu füttern, dann willst du es natürlich auch **richtig** machen. So geht's:





Die 5 goldenen Regeln des Vogelfütterns

Hygiene

Am besten geeignet sind Futtersilos und ebenerdige Futterspender, in denen das Futter nicht verschmutzt und nass werden kann. Reinige deine Futterstelle einmal die Woche gründlich, aber ohne Chemikalien.

Keine Essensreste füttern

Füttere niemals (!) Essensreste. Auch kein Brot, keinen gekochten Reis, kein rohes (Hack)fleisch.

Deckung bieten

Richte die Futterstelle so ein, dass die Vögel Versteckmöglichkeiten in der Nähe haben, sich aber keine Katze unbemerkt heranschleichen kann.

Vogelschlag vermeiden

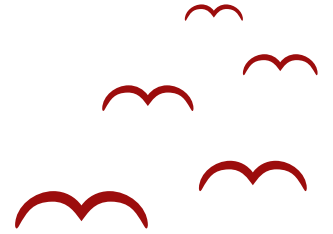
Bringe die Futterstelle entweder direkt an der Scheibe an oder mit gehörigem Abstand von ihr.

Dranbleiben

Es dauert oft lange, bis Vögel eine Futterstelle angenommen haben. Wenn sie dann aber kommen, verlassen sie sich darauf. Bitte lass sie auch in deinem Urlaub oder an stressigen Tagen nicht hängen.



Vögel richtig füttern



Wasser

Denke daran, dass Vögel auch Wasser brauchen: zur Gefiederpflege und natürlich zum Trinken. Daher ist Wasser auch im Winter wichtig.

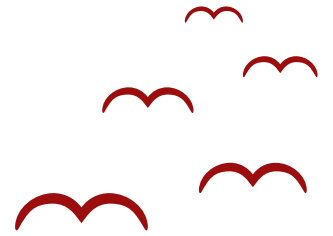
Tipp: Ein freischwimmender Korken in der Schale hält das Wasser bei Kälte länger eisfrei.

Meisenknödel

Bitte verwende **keine Meisenknödel in Plastiknetzen!** Die sind für Vögel gefährlich und eine totale Umweltkatastrophe. Verwende lieber Halterungen für plastikfreie Knödel.

Vögel sind keine Feinschmecker, die erstmal aufessen sollen, bevor es was Neues gibt. **Jede Vogelart hat andere Vorlieben.** Und es gibt Insektenfresser, Körnerfresser und Allesfresser unter den Vögeln. Wenn also ständig dieselbe Art Futter übrig bleibt, heißt das, dass du (noch) keine Abnehmer für dieses Futter hast – oder Futter mit billigem Füllmaterial gekauft hast, das eh keiner will.



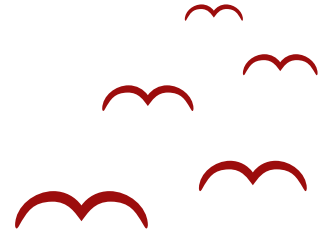


Wer frisst was?

	gehackte Nüsse	Sonnenblumenkerne, geschält	Fettfutter ¹	Ölhaltige Samen ²	Hirsesamen	Getrocknete Beeren, Rosinen	Getreideflocken (Hafer)	Mehlwürmer	Maiskörner	ganze Erdnüsse	Äpfel	Getreidekörner
Amsel	×	×	×			×	×	×			×	
Blaumeise	×	×	×									
Buchfink	×	×		×	×							
Buntspecht	×	×	×			×		×				
Eichelhäher	×									×		
Elster	×								×	×		
Erlenzeisig	×		×	×	×							
Feldsperling	×	×	×	×	×	×	×					×
Grünfink	×	×		×	×							
Grünspecht	×		× ³								×	
Hausperling	×	×	×		×	×	×					×
Heckenbraunelle	×		×		×			×				
Kleiber	×	×	×			×						
Kohlmeise	×	×	×									
Ringeltaube		×			×	×			×			×
Rotkehlchen	×		×			×	×	×				
Star	×	×	×		×	×		×				
Stieglitz	×			×								
Türkentaube		×			×	×			×			×

1 z. B. Meisenknödel oder Fettblöcke (mit Körnern, Samen, Nüssen oder Mehlwürmern)
 2 = Hanf, Mohn, Distel, Nyjer
 3 mit Erdnüssen oder Mehlwürmern





Enten füttern?!?

Besonders mit Kindern ist Enten füttern eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Und was soll daran falsch sein? Schließlich bekommen die Kinder so Kontakt zu Tieren, zur Natur und haben Spaß. Und altes Brot fällt ja auch immer mal an. Also ab zum Ententeich?!?

Für die Vögel und die Natur ist das gar nicht toll!

- ❌ Brot ist denkbar ungeeignet für alle Vögel: Es quillt im Magen auf, enthält Salz, Zucker und auch sonst wenig Verwertbares.
- ❌ Brot zu essen kann für Vögel sogar tödlich enden.
- ❌ Das übrig gebliebene Futter belastet die Gewässer, in denen dann vermehrt Algen entstehen.

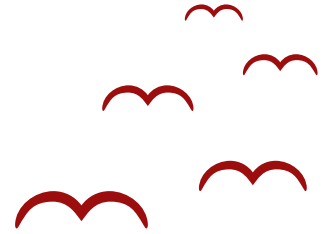


Aber es geht auch anders!

- ✅ Es gibt spezielles Wasservogelfutter.
- ✅ Du kannst auch Haferflocken, Salat und Obst in schnabelgerechten Stücken füttern.
- ✅ Füttere immer nur an Land, nicht im Wasser.
- ✅ Wirf nur so viel Futter hin, wie die Tiere auch fressen können. Nimm die Reste wieder mit.

PS: Keine Sorge! Auch wenn sich Enten wie ausgehungert auf das Futter zu stürzen scheinen, kommen sie prima alleine klar.





Und jetzt?

Falls du jetzt auch noch erfahren willst, welche Vögel da an deinen Futterplatz kommen, ist mein Gruppenprogramm **„Endlich Vögel sehen!“** genau das Richtige für dich. Wir entdecken gemeinsam die häufigsten und sichtbarsten Vögel in deiner Umgebung und du wirst **in 6 Wochen zur Vogelkennerin**. Außerdem kannst du dich mit anderen Vogelinteressierten vernetzen und bei einer coolen gemeinsamen Aktivität direkt vor deiner Haustür dabei sein. Hast du Lust? Dann setzt dich gerne schon einmal unverbindlich **auf die Warteliste (*klick)** und sichere dir so noch einen tollen Bonus!

Hi, ich bin Silke Hartmann, die Vogelguckerin. Mein Weg in die Wunderwelt der Vögel war lang und steinig. Diesen Weg möchte ich für dich abkürzen, denn ich weiß, dass die Welt immer bunter und schöner wird, je mehr Vögel du in dein Leben lässt. Komm mit auf die Reise!

